Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 13 (1897)

Heft: 41

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verbandswesen.

Kantonaler st. gallischer Gewerbeverband. Dem eben erschienenen 8. Jahresbericht des kantonalen st. gallischen Gewerbeverbandes über das Jahr 1896/97 entnehmen wir, daß der Verband in 17 Sektionen 1150 Mitglieder zählt. Die stärkste Sektion ist der Gewerbeverband der Stadt St. Gallen (152 Mitglieder), ihm folgen der Handwerker- und Gewerbeverein Wil mit 139 und der Toggenburger Gewerbeverband mit 135 Mitgliedern, der Handwerks- und Gewerbeverein Altstätten (88), der Gewerbeverein Rorschach (86) 2c. Nach den Berufsarten stehen im Gesamtverband obenan die Kaufleute (83), Schreiner (79), Bäcker (57), Schuhmacher (50).

Der Bericht referiert dann über die Resultate der letzten kantonalen Lehrlingsprüfungen in Rorschach, über die Unterstützung der Werkstattlehre durch den Verband und die Beziehungen zum schweizerischen Gewerbeverein. Ueber die sarganserländische Bezirksausstellung in Ragaz wird bemerkt, daß zwischen 6000 und 7000 Eintrittsbillets gelöst worden seien. Die Ausstellung wies 200 Aussteller aus dem Bezirk Sargans und 10 auswärtige auf; an der landwirtschaftlichen Abteilung für Wein, Obst, Gemüse, Vieh, Pferde 2c. waren etwa 150 Aussteller vertreten.

Die Jahresrechnung des Verbandes schließt mit einem Aktivsaldo von Fr. 1525. 83 auf neue Rechnung.

Der Gewerbeverein und die Gemeinnützige Gesellschaft Schaffhausen haben ein Lehrlingspatronat für den Kanton Schaffhausen gegründet und leisten an dieses Institut einen Jahresbeitrag von je Fr. 150. Man hofft natürlich auch auf Unterstützung von Seiten der staatlichen, städtischen und bürgerlichen Behörden. Das Patronat hat sich wie folgt konstituiert: Präsident: Prof. C. Jezler-Keller; Vizepräsident: Erziehungsrat Wanner-Müller; Aktuar: C. Spleiß, Dekorationsmaler; Kassier: H. Siegerist, Großstadtrat; Beisitzer: G. Wagen, Schreinermeister. Das Patronat vermittelt Lehrlingsstellen auch nach auswärts und werden die Herren Lehrmeister hiemit auf dieses Institut aufmerksam gemacht.

Mit Bedauern vernehmen wir, daß Herr Architekt J. Meyer wegen Arbeitsüberhäufung das Präsidium des Gewerbevereins niederzulegen beabsichtigt. Hoffentlich gelingt es dem Vorstand, den um den Verein so viel verdienten Mann an der Spitze des Vereins zu halten. x.

St. Gallischer Malermeisterverband. In beinahe vollzähliger Zahl hielt Sonntag den 12. v. M. im „Landhaus" in Wyl der seit acht Jahren bestehende Malermeisterverband der sechs Bezirke Alt-, Neu-, Ober- und Untertoggenburg, Wil und Goßau seine Herbstversammlung ab. Nach Erledigung verschiedener Traktanden wurde die Frage ventiliert, wie gegen die überhandnehmende Konkurrenz der Tyroler Maler, dieser Wandervögel, die im Frühjahr sich einstellen, das reelle Gewerbe oftmals durch Schundpreise schädigen und bald hier, bald dort die Leute durch „schöne, solide" Arbeit beglücken, Stellung zu nehmen sei. In Anbetracht, daß dieser Punkt für manchen Meister, speziell auf dem Lande, bereits zur Existenzfrage geworden sei, der einzelne aber dagegen wenig ausrichten könne, wurde einstimmig beschlossen, in Gesamtheit als Verband einzustehen und durch die Presse an das tit. Publikum zu gelangen, an dessen Billigkeits- und Rechtsgefühl zu appellieren.

Maurergewerbe. In Bern sind die Lohn- und Arbeitstarife sowohl der Arbeiter als auch der Prinzipale der Maurer und Handlanger gekündigt worden, was für das Frühjahr größere Lohnbewegungen voraussehen läßt. Im März wird in Solothurn der Bundestag des schweizerischen Maurerbundes stattfinden. Auch die Organisationen der Handlanger bereiten einen engern Zusammenschluß vor.

Katholischer Gesellenverein Schaffhausen. Wir hatten kürzlich Gelegenheit den neuerstellten großen Saal des hiesigen kathol. Gesellenhauses zu bewundern. Der Saal ist, wie das ganze Gebäude, nach den Plänen von Herrn Architekt J. Meyer ausgeführt. Alle Holzarbeiten und die Möbelierung des Saales und des Hauses überhaupt, stammen aus der rühmlichst bekannten hiesigen Möbelfabrik J. Meyer u. Cie. Der Saal ist mit Galerien und einer Theaterbühne versehen und faßt bequem 600 Personen. Herr Dekorationsmaler C. Spleiß hat es in meisterhafter Weise verstanden durch geschmackvolle, in Farben fein gestimmte Dekoration, dem Saal eine feierliche, wohlthuende Stimmung zu geben. Die Harmonie der Farben, wie auch die korrekte Zeichnung, in Tyroler Gothik ausgeführt, lassen sofort den tüchtigen Meister erkennen. Der Saal ist der größte in Schaffhausen und macht obgenannten Handwerkern alle Ehre. x.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Gstaldenbachverbauung in Thal. Wie uns mitgeteilt wird, ist das zweite Los dieser Verbauung im Betrage von Fr. 85,000 ebenfalls der Baufirma J. Bischofberger u. Cie. in Rorschach übertragen worden.

Die Lieferung des Leichenwagens für die Gemeinde Freienstein wurde an Herrn J. C. Raths in Winterthur vergeben.

Die Erstellung des Frieses der Henneberg-Galerie in Zürich ist vom Bauherrn an Bildhauer Meyer von Basel in Auftrag gegeben worden. Als Sujet dient der Bacchantenzug-Entwurf. Die Arbeit wird in carrarischem Marmor ausgeführt. Urs Eggenschwyler liefert zur Ausschmückung des Treppenhauses ein Löwenpaar.

Historisches Denkmal in Stans. Der Landrat beschloß an die Erstellung eines Modells für ein Denkmal zur Erinnerung an die historischen Ereignisse von 1798 einen Kredit von 1500 Fr. zu gewähren, d. h. denselben dem Bildhauer A. Zimmermann zur Verfügung zu stellen.

Verschiedenes.

Kantonales Gewerbemuseum Bern. In die Mustersammlung des Museums sind in den letzten Wochen folgende Gegenstände zur Ausstellung geliehen worden:

Fritz Marti, Winterthur: 1 neuer amerikanischer Universaltrimmer.

Wolf u. Weiß, Zürich: 1 englische Drehbank mit Fräsvorrichtung; 1 Schnellbohrmaschine für Fuß- und Kraftbetrieb; 1 Schleifstein.

Bernische Lehrwerkstätten: 1 Auszugtisch aus Nußbaum; 2 Stabellen.

M. Schärer, Fabrikant, Bern: Operations- und Spitalmobiliar, chirurgische Instrumente.

Ch. Müller, Tapezierer, Burgdorf: 1 Salonmöbel Louis XVI; 1 Schreibtisch; 1 gesteppte Bettdecke.

Dubail, Monin, Frossard u. Cie., Pruntrut: 1 Benzinkochherd.

Maurer u. Hofer, Velohandlung, Bern: 1 Bicyclette mit Schirm und Acetylenlampe.

R. Giesbrecht, Kunstglaser, Bern: 1 Panneau in farbiger Mosaik.

Acetylenbeleuchtung. Der „Landbote" berichtet: Die Firma Dürsteler im Schönthal Wetzikon hat durch die Acetylengesellschaft in Zürich ihre ausgedehnten Fabriklokalitäten mit neuem Licht versehen lassen. Die Anlage speist 360 Flammen und es hat in den verflossenen kürzesten Tagen der Konsum 24 Kubikmeter Acetylengas betragen bei einer Brenndauer von zirka $4^1/_2$ Stunden; somit beträgt der durchschnittliche Konsum pro Stunde und Flamme $\frac{24{,}000}{360 \,.\, 4^1/_2} = 14{,}_8$ Liter. — Eine solche Flamme gibt